Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **26 (1939)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

heiter und beschwingt, die Liebe zum Lande verleiht ihm Flügel und Worte voller Kraft, Bildhaftigkeit und Bewegung.

Die vierzehnseitige Einleitung ist bei aller Lebendigkeit ur-gründlich. Sie beginnt wirklich einmal dort, wo das Ganze anfing: in der Altsteinzeit. Hut ab vor dieser Einleitung. Wo ist der, der sie besser gemacht hätte! Diese vierzehn Seiten enthalten gleichzeitig einen kurzen, klaren, geistvollen Abriss der Urgeschichte und Frühgeschichte unseres ganzen Landes. Dann folgen die Erläuterungen zu den 104 Bildern. Jede einzelne Skizze muss ein kleines Kunstwerk genannt werden. Autor und Verlag verdienen für diese schöne Arbeit das Kompliment des ganzen Landes.

Wunder der Blumenwelt. Kleine Anleitung zum Selbststudium der Bestäubungseinrichtungen unserer Blütenpflanzen. Preis geb. Fr. 2.80. Verlag H. R. Sauerländer & Cie., Aarau.

Das Büchlein ist nichts für einen Stubengelehrten; es bietet keine Bilder, ja nicht einmal Zeichnungen. Dagegen leitet es jene, die sehen lernen wollen, in prächtiger Weise zum Beobachten an. Diese und den Lehrer, den das wunderbare Problem der Pflanzenbestäubungen interessiert, wird das Werklein freuen. *J. Sch.*

Mitteilungen

Pädagogische Woche

Das Abzeichen für die Teilnehmer an der Pädagogischen Woche wurde von fleissigen St. Galler Stikkerinnen hergestellt. Auf farbenfrohem Wimpel vereinigt es das Schweizer- und das Zürcherwappen.

Jetzt schon haben 1960 Kolleginnen und Kollegen ihre Teilnahme zugesagt. Die Firma Wander A.-G., Bern, hatte die Freundlichkeit, dem Organisationskomitee für jeden Teilnehmer einen Bon zum Bezug einer Tasse Ovomaltine und eines kleinen Imbisses (Kipfel, Sandwiches) zu übermitteln. Der Bon wird beim Versand der Teilnehmerkarte beigelegt und kann während der Tagungen im Gartenoffice (Veska-Spital, Abtg. 39) eingelöst werden. Die Bestimmungen der Landesausstellung verlangen, dass die Bons Name und Adresse des Kongressteilnehmers tragen.

1939 — Das Jahr der Schweiz

Trotz dem mächtigen Echo, das unsere Landesausstellung und die intensivste Propaganda im Ausland geweckt haben, sind leider die Aussichten für diesen Sommer nicht günstig. Die Wolken ballen sich am weltpolitischen Himmel. Das ständige Gefühl der Unsicherheit und der Spannung, das in Europa herrscht,